

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

270 (17.11.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühren: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 270.

Freitag den 17. November 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschliebung vom 8. November 1911 gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Gustav Meerwein in Palmbach zum Pfarrer in Durmersheim zu ernennen.

\* Karlsruhe, 16. Nov. Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht die Einberufung der Landstände auf den 28. November unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Ernennung des Prinzen Maximilian von Baden zum Präsidenten der Ersten Kammer, sowie des Wirkl. Geh. Rats Dr. Albert Bürklin und des Grafen Raban von Helmstatt zum ersten bzw. zweiten Vizepräsidenten der Ersten Kammer.

§ Karlsruhe, 15. Nov. [Strafkammer.] Der schon mehrfach vorbestrafte Fabrikarbeiter Jakob Käser aus Hohenwetterbach bestahl im Monat September zweimal den Fabrikarbeiter August Dittes aus Grödingen, mit dem er in der Badischen Maschinenfabrik zu Durlach arbeitete. Anfang September entwendete er im Umkleieraum der Fabrik aus den Kleidern des Dittes den Betrag von 1 Mk. und in der Nacht zum 30. September stahl er in der Wohnung des Dittes, der ihn damals bei sich übernachtete, 5 Mk. Zu seiner Entschuldigung vermochte Käser nichts anzugeben, denn er hatte Arbeit und besaß auch zur Zeit der Diebstähle eigenes Geld für sein Auskommen. Das Gericht erkannte auf 5 Monate Gefängnis.

§ Karlsruhe, 16. Nov. Der des Mordes an der Frau Zwecker beschuldigte Schlosser Hager aus Ruffheim ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Psychiatrische Klinik nach Freiburg verbracht worden.

§ Karlsruhe, 16. Nov. Vom 1. Januar 1912 ab werden laut „Straßb. Post“ an den Sätzen der Amtsgerichte bei den Steuereinkünften besondere Ortsgerichtsstellen errichtet. Diese Klassen haben die gerichtlichen

notariellen und Grundbuchkosten, sowie von den Gerichten verhängte Geldstrafen einzuziehen. Alle Gerichtskassen sind an den Postschekverkehr beim Postschekamt Karlsruhe angeschlossen. Nach dem neuen Verfahren haben die Gerichtsbehörden, denen die Verhältnisse der Schuldner besser als den Finanzstellen bekannt sind, alle für die Einzugsstellen wichtigen Verhältnisse den Gerichtskassen mitzuteilen.

\* Karlsruhe, 16. Nov. Heute vormittag starb hier im 56. Lebensjahr Geh. Hofrat Professor Dr. honoris causa Engelbert Arnold, Direktor des Elektrotechnischen Instituts der Technischen Hochschule und Professor der Elektrotechnik.

§ Durlach, 15. Nov. Die Bürgerauswahlwahlen finden für die 3. Klasse am Sonntag den 10., für die 2. Klasse am Donnerstag den 14. und für die 1. Wählerklasse am Samstag den 16. Dezember statt.

§ Durlach, 17. Nov. Der Bierführer Karl Schädel wurde vorgestern in der Brauerei Eglau von einem Pferd geschlagen, sodaß er schwere Verletzungen davontrug, denen er vergangene Nacht erlegen ist.

§ Pforzheim, 16. Nov. Auf der Bahnlinie zwischen Calw und Pforzheim kam der verheiratete 50jährige Wagenwärter Krämer unter den Zug, wurde schrecklich verstümmelt und war sofort tot.

Grünfeld, Amt Tauberbischofsheim, 17. Nov. Gestern nacht 10 Uhr brach hier Feuer aus, dem bis heute morgen 25 Gebäude zum Opfer gefallen sind. Unter den abgebrannten Gebäuden befinden sich 14 Wohnhäuser.

### Erdbeben.

\* Durlach, 17. Nov. (Erdbeben.) Gestern abend, etwa 6 Minuten vor 1/2 11 Uhr, wurden hier 3 Erdstöße verspürt, von einem dumpfen unterirdischen Donner begleitet. Die Stöße erfolgten in ganz kurzen Zwischenräumen und dauerten 5–8 Sekunden. Das letzte Beben war das heftigste; die Häuser zitterten förm-

lich, Lampen und Fenster klirrten. Auf der hiesigen Erdbebenstation hat sich das Beben sehr stark angezeigt. — Im Rheintal sind Beben sonst nichts seltenes; bekanntlich ist das Tal durch Senkung eines Gebirgsrückens entstanden, der den höchsten Teil des Schwarzwalds und Wasgauwaldes bildete, als beide Gebirge noch zusammenhingen. An der Verwerfungsspalte, d. h. der Stelle, wo seinerzeit die Erdscholle, der Kamm des Gebirges, einsank, kommen von Zeit zu Zeit Verschiebungen vor, oder weitere Senkungen, worin diese Erdbeben wohl ihre Ursache haben dürften.

\* Durlach, 17. Nov. Aus verschiedenen uns im Laufe des Vormittags zugegangenen Berichten geht hervor, daß das Erdbeben in allen Teilen der hiesigen Stadt sehr heftig aufgetreten ist und zwar je höher die Wohnung gelegen. Viele Leute nahmen, als der letzte heftige Stoß erfolgte, an, die Häuser würden im nächsten Moment einstürzen; jedenfalls waren hohe oder schadhafte Kamine nahe daran, diesem Schicksal zum Opfer zu fallen.

\* Karlsruhe, 17. Nov. Das Erdbeben, das gestern abend 10,28 Uhr hier verspürt wurde und ca. 6 Sekunden dauerte, verursachte in der Residenz große Erregung; im Hoftheater, wo der „Rosenkavalier“ gegeben wurde, verließen die Besucher und auch ein Teil des Orchesters die Plätze, um das Freie zu gewinnen.

\* Pforzheim, 16. Nov. Eine erdbebenartige Bewegung wellenförmiger Art setzte hier abends 10,28 Uhr ein und dauerte 4 Sekunden. Richtung: westöstlich.

Kenzingen, 17. Nov. Infolge des Erdbebens stürzte ein Schornstein und ein Schopf ein, von den Dächern fielen Ziegel herunter. In Brombach ist der Giebel eines Hauses eingestürzt.

\* Freiburg i. Br., 16. Nov. Um 10,28 Uhr riß ein starkes wellenförmiges Erdbeben, das Gegenstände von der Wand schleuderte, viele Bewohner aus dem Schlaf und ließ sie auf die Straße fliehen.

Ferriktion. 26)

## Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

IX.

„Unser letztes Beisammensein auf lange, lange Zeit hinaus, Werner.“ Frau von Hellbrungen sagte es mit trübem Lächeln zu ihrem Sohne, der auf einem niederen Tabouret zu ihren Füßen saß und sein Haupt in den Falten ihres Kleides barg. „Wir werden uns sobald nicht wiedersehen, da ich meine Tage bei Dagmar zu beschließen gedenke.“ fuhr sie ernst fort, „und auch künftighin jeder Begegnung mit Deiner Frau ausweichen werde. Arme Dagmar, ärmster Werner, an dem Eigendünkel dieses Weibes, das kein anderes Ziel, als das der Selbstverherrlichung kennt, mußten Euer Glück und alle meine Pläne scheitern.“

„Du schättest Hermine von jeher zu gering, Mutter!“ rief er, sich in die Höhe richtend und an das Fenster tretend, durch das die Sonnenglut der Mittagshöhe brach und die prachtvollen, altertümliche Einrichtung in gleichem Schimmer hüllte. „Hermine ist ein Weib,

welches sich in der Gewalt hat, wie nicht leicht ein zweites und das um keines Haarbreite von seiner strengen Tugendwarte abweichen wird. Stetten macht sich ganz vergebliche Mühe, ohne Sorge für meine Ehre, getrost konnte ich sie an seiner Seite sehen. Ich habe zudem Verpflichtungen gegen sie, sie ist mein Weib, mir angetraut seit nahezu drei Monaten.“

Unsicher hastete sein Blick über das grau entfarbte Antlitz der Mutter hinweg. „Rätselspiele des Lebens.“ Seine Stimme klang heiser, tonlos aus der gepreßten Brust. „Hermine alle Schuld beizumessen, hieße gleichfalls Unrecht tun, ich habe um sie geworben, wir müssen's ertragen! Und Dagmar! Von jeher stand der Wille ihres Vaters zwischen uns, all die betrübenden Erlebnisse und Verwickelungen wären uns erspart geblieben, hätte er sich nicht als unser ärgster Feind erwiesen — und Dagmar despotisch in jene Ehe gedrängt und mich mit Hohn abgewiesen!“

„Aus Rache, Rache, die mich ins innerste Leben treffen sollte,“ ergänzte Frau von Hellbrungen in verlöschendem Ton, „Rätselspiele des Lebens, die wir nie zu entwirren vermögen, so sage auch ich! Der finstere, ungelente Däne, der mir vom ersten Sehen an ein Greuel war, und den mein nur schwer

zugänglicher Vater, sowie Aurelie, bevorzugten, trug es mir bis an das Ende seiner Tage nach, daß ich, obwohl er mir eine gefestigte, glänzende Lebensposition bot, seine Werbung verwarf, Deinen Vater, mit dem ich die innigste Herzensneigung verband, ihm vorzog. Von Stunde an fand ich einen Feind in Erich Jörnfen, von Stunde an liebte er mich seinen Haß fühlen, einen Haß, den er selbst auf den schuldlosesten Teil, auf meine Schwester Aurelie, übertrug, die er sich als Werkzeug zu seinen Racheplänen auserkürte, deren Leben er systematisch zerstörte. Nur zu bereitwillig nahm sie seinen Antrag an, nur zu gern folgte sie ihm vertrauensselig in sein Vaterland, als eine Beförderung ihn dahin berief! Mit ihrer Uebersiedelung begann Aureliens Leidenszeit, denn nicht genug, daß Jörnfen, der, solange er sich in Deutschland aufgehalten, täglich in meinem Vaterhause, in unseren Gesellschaftskreisen verkehrte, sich als aufrichtiger Deutschfreund gezeigt, offen seine Sympathien für unser Vaterland bekundet und dessen Politik mit lebhaftem Interesse verfolgte, nach seiner Rückkehr in die eigene Heimat die Maske fallen ließ, unsere Nation mit Hohn und Spott überschüttete, sich offen zu unsern Feinden bekannte und alles beseitigte, was an deutsche Sitten und Bräuche erinnerte, suchte er auch bei



\* Konstanz, 16. Nov. Der heftige Erdstoß, der auch hier um 10.28 Uhr verspürt wurde, verursachte große Panik; in verschiedenen Straßen stürzten Giebel ein. Die Bevölkerung traute sich teilweise nicht mehr in die Häuser.

St. Basel, 17. Nov. [Telegr.] Heute nacht 10.30 Uhr wurden hier zwei Erdstöße von 3 und 7 Sek. Dauer verspürt.

Sträßburg, 16. Nov. Heute abend 10 Uhr 26 Minuten wurde hier eine starke Erderschütterung beobachtet, die mehrere Sekunden anhielt.

\* Stuttgart, 17. Nov. Gestern abend 10.25 Uhr wurde hier ein mehrere Sekunden anhaltender überaus heftiger Erdstoß wahrgenommen. Die Bewegung ging von Nordwesten nach Südosten. Auch aus Gmünd und andern Orten Württembergs kommen ähnliche Meldungen. Von einigen Häusern fielen die Ziegel, andere Gebäude sind durch Risse beschädigt. Am Schwarzen Tor in Rottweil stürzte ein Kamin ein.

\* Stuttgart, 17. Nov. Heute morgen 3 Uhr 5 Min. wurde ein zweiter Erdstoß verspürt.

\* München, 17. Nov. Die Erdbebenstation der königlichen Sternwarte teilt mit: Um 10 Uhr 25 Minuten 50 Sekunden wurde in München ein starkes Fernbeben wahrgenommen. Der Seismometer reagierte darauf derart stark, daß er herausfiel.

\* Augsburg, 17. Nov. Hier und in der ganzen bayerischen Provinz Schwaben wurden gestern abend 10.27 Uhr zwei starke, hintereinanderfolgende Erdstöße verspürt.

\* Frankfurt a. M., 17. Nov. Gestern abend 10.25 Uhr wurde hier ein starker Erdstoß wahrgenommen. Verschiedene Häuser haben große Risse erhalten. Die Feuerwehrt und die Rettungswoche mußten vielfach in Tätigkeit treten. Doch sind ernsthaftige Unfälle nicht vorgekommen. Auch aus Mainz liefen Meldungen über Erdstöße ein. An verschiedenen Orten sind die Fernspreitleitungen gestört.

\* Wien, 17. Nov. Um halb 11 Uhr wurde in der ganzen Stadt ein 1½ Minuten anhaltendes Erdbeben verspürt, das in der Richtung von Westen nach Osten zu verlaufen schien. Es war von heftigen Schwankungen begleitet.

\* Mailand, 17. Nov. Gestern abend 10.30 Uhr wurde hier eine Erderschütterung von mehreren Sekunden Dauer wahrgenommen, die man auch in Lecco, Varese und anderen Ortschaften verspürte.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Nov. Der Kaiser, der noch gestern vormittag der Rekruten-Bereidigung im Berliner Lustgarten beiwohnte und bei dieser Gelegenheit eine Ansprache an die Rekruten hielt, gedachte gestern abend mit größerem

meiner Schwester die Heimatliebe bis auf das letzte Wurzelfäserchen auszurotten! Jeder Verkehr mit ihren Vandalen wurde abgeschnitten, ja selbst ihr letzter Trost, der intime Gedankenaustausch mit ihren Angehörigen, fiel unter eheherrliche Zensur und wurde auf ein ihm zusagendes willkürliches Maß beschränkt!

Frau von Hellbrungen atmete schwer. „Wir ahnten kaum, wie es um Aurelie stand, welche seelische Qualen sie erlitt,“ fuhr sie mit Aufregung fort, „und bei einem kurzen Besuch, den ich mit Deinem Vater in Kopenhagen machte, traf ich Aurelie nie allein, bekam ich keinen klaren Einblick, wußte Jörnens die Verhältnisse derart zu verschleiern, daß ich mit der Beruhigung schied, die Ehe meiner Schwester sei, wenn auch keine beglückende, so doch eine befriedigende und zufriedenstellende. Wir sahen uns sobald nicht wieder. Ihre Kinder starben rasch nacheinander. Dagmar, das leibgeborene, war das einzige, was ihr verblieb. Auch mein Vater hatte inzwischen die Augen zum großen, langen Schlafe geschlossen, Aurelie blieb der Bestattung fern, sie fühlte sich zu leidend zur Reise, wie das Telegramm Jörnens mir in kühlen, konventionellen Worten mitteilte. Sein eigenes Richterscheinen entschuldigte er mit Berufs-

Gefolge nach Baden-Baden, von da nach Donaueschingen und hierauf nach Schlesien zum Jagdaufenthalt zu reisen. Diese Reise wurde aber gestern wegen einer eingetretenen leichten Halsentzündung abgesetzt. Auch der in Aussicht genommene Jagdbesuch des Kronprinzen beim Fürsten von Pleß auf Schloß Fürstenstein in Schlesien ist abgesetzt worden. Als Grund hierfür wird angegeben, daß der Kronprinz dienstlich verhindert sei.

\* Berlin, 16. Nov. Der Reichstag setzte heute die 2. Lesung des Schiffahrtsabgabengesetzes fort. Die Ausführungen der einzelnen Redner bewegten sich im wesentlichen in demselben Rahmen wie gestern. Der Abg. Dr. Heinze (natl.) betonte, daß die Ströme nie und nimmer, wenn sie auch noch so sehr reguliert würden, als künstliche Wasserstraßen angesehen werden können, sondern ein gültiges Geschenk der Natur bleiben, auf deren freie Benützung das Volk berechtigten Anspruch hat. Demgegenüber betonte Ministerialdirektor Peters, daß die Regulierung der Flüsse einem Lande nur Nutzen bringen kann, und wer ihm diese Regulierung vorenthält, sein Gegner sei. Auch stände in Artikel 54 der Reichsverfassung nichts von einer grundsätzlichen Abgabefreiheit. Der bayerische Ministerialrat Dr. Ritter v. Grafmann bemerkte, daß diejenigen, welche die Vorlage ablehnen, die Brauchbarkeit unserer deutschen Ströme überhaupt in Frage stellen. Der Sozialdemokrat Stolle wiederholte nochmals die gestrige Behauptung der Redner der Linken, daß die Leidtragenden nur die kleinen Schiffer sein würden, die dadurch in ihrer Existenz schwer gefährdet seien. Durch seine weitere Bemerkung, daß sich die Regierung wieder einmal als ein Knecht der Junker gezeigt habe, zog er sich einen Ordnungsruf des Vizepräsidenten Schulz zu. Einige konservative Redner bestritten, daß durch das Schiffahrtsabgabengesetz eine wesentliche Verteuerung des Getreides eintreten würde. Abg. Frank lehnt die Zustimmung seiner Fraktion zu dem Gesetz ab, das nur großagrarischen Interessen diene. Nachdem noch Abg. Hausmann für das Gesetz plaidiert hatte, wurde die Debatte über Artikel 1 und 3a geschlossen. Artikel 1 wird angenommen, Artikel 3a abgelehnt. Das Haus vertagte dann die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht außerdem die Gewerbeordnungsnovelle betr. Heimarbeit.

Berlin, 16. Nov. Voraussichtlich wird das Lustschiff „Schwaben“ morgen nach Baden-Baden zurückkehren. Nähere Bestimmungen können jedoch erst heute abend getroffen werden.

\* Cuxhaven, 17. Nov. Seit gestern nacht herrscht im ganzen Nordseegebiet an der Elbmündung ein schweres Sturmwetter. Der Schiffsverkehr stockt.

verhinderung. Erst kurz vor ihrem Tode ließ sie mir durch eine ihr ergebene Vertrauensperson die Bittz zugehen, bald zu kommen, damit sie die letzten Augenblicke jemanden in ihrer Nähe habe, den sie liebe, und von dem sie sich geliebt wisse! Sie vermöge nicht eher die Ruhe zu finden, bevor sie mir nicht noch einmal in die Augen geschaut, ich ihr zugelobt hätte, über ihr Kind zu wachen.“

Ein gäugler Ausdruck trat in die Züge der Erzählerin, ein schattenhaftes, schmerz-zitterndes Lächeln umflog ihren Mund.

„Ich reiste unter dem Schutze Deines Vaters, meines geliebten Mannes, der mich den widrigen Kämpfen, die mir bevorstanden, nicht schutzlos preisgeben wollte. Und es kam zu Kämpfen! Starrsinnig verweigerte uns der harte, feindliche Mann den Zutritt zu meiner sterbenden Schwester, mir unverhüllt seinen ganzen Haß ins Antlitz schleudernd. Es kam zu schweren, ehrverletzenden Anklagen zwischen Jörnens und meinem Mann; erst als Hellbrungen drohte, gefessliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und die Gesandtschaft zu benachrichtigen, erzwangen wir unsere Rechte. Ein letzter Sonnenblick war der Sterbenden und mir vergönnt. In meinen Armen verhauchte sie ihr Leben, Dein Vater verschloß ihr die Augen zum friedvollen Schlaf. Dagmar

\* Leipzig, 16. Nov. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schlossers Erbe, der am 29. September vom Schwurgericht in Gießen wegen schweren Diebstahls zu drei Jahren Zuchthaus und wegen Raubmordes zum Tode verurteilt worden war, weil er am 4. Juli in Niedermörlen einen Einbruch verübte und die Ehefrau Walthers ermordete und beraubte.

\* Wiesbaden, 16. Nov. Die Königin von Griechenland ist heute mittag 1.40 Uhr nach mehrwöchigem Aufenthalt nach Stuttgart zum Besuch der Großfürstin Vera, ihrer Schwester, abgereist.

\* Landsberg, 16. Nov. Der Kassierer der Spar- und Darlehenskasse Wolff ist verhaftet worden. Das Defizit weist eine Höhe von 65000 Mk. auf. Der Verhaftete lebte über seine Verhältnisse.

\* Immenstadt, 16. Nov. Im nahen Martzell erstach der Dkonom Forster seine Frau und Mutter. Nach der Tat zündete der Täter, der in der Trunkenheit gehandelt haben will, sein Haus an.

\* Straßburg, 16. Nov. Nach 3tägiger Verhandlung verurteilte das Kriegsgericht der 30. Division den Unteroffizier Spiel vom Inf.-Regt. Nr. 136 wegen Mordversuchs und schwerer Körperverletzung zu einer Gesamtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere. Spiel hatte in der Nacht zum 27. August in der Nähe des Schiltigheimer Tores dem von ihm verhafteten Vizefeldwebel Hennig aufgelauert, um ihn zu erschießen. Der Schuß hat aber den gerade vorübergehenden Offiziersburchen Abt vom Inf.-Regt. Nr. 126 getroffen und schwer verletzt. Abt ist zum Krüppel geschossen durch den Verlust eines Beines. Zu der unter außerordentlich starkem Andrang des Publikums stattgefundenen Verhandlung waren 51 Zeugen geladen. Der Verurteilte hat Berufung eingelegt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 16. Nov. Heute nachmittag drang der Beamte Matkovic in die Wohnung des pensionierten Sektionschefs des Justizministeriums von Holzknacht ein, tötete durch Revolverschüsse dessen 17jährigen Sohn Georg, sowie die 24jährige Tochter Marie und verwundete den 21jährigen Sohn Robert schwer; er erschoss sich dann selbst. Beweggrund zu der Tat war die Zurückweisung seiner Bewerbung um die Tochter.

#### Frankreich.

\* Paris, 16. Nov. Der König von Serbien ist heute nachmittag hier eingetroffen. Präsident Fallières, die Minister und die Präsidenten des Senats und der Kammer waren zur Begrüßung am Bahnhof erschienen. Die Bevölkerung hieß den König, zu dessen Empfang die Pariser Garnison Spalier bildete, auf der Fahrt vom Bahnhof

wurde ihr letztes, ihr teuerstes Vermächtnis für mich. Alle Gefühlshafen, die je eine Menschenseele durchläßt, habe ich in jenen Stunden miterlebt, erschütternde Liebe und tiefsten verzehrenden Haß. Jene Leidensstage nahmen mir einen großen Teil meines Glaubens an Menschenwert. Und dann kämpfte ich um das Kind! Wie und was ich tat, es in meine Obhut zu bekommen, ist mir noch heute unerklärlich.“

„In meiner Bedrängnis würde ich selbst meine Zuflucht zu dem Landesfürsten genommen und ihm die Familientragödie vorgetragen haben, hätte Jörnens sich nicht anders besonnen und mir freiwillig bis zu Dagmars achtzehntem Lebensjahre Mutterrechte über sie eingeräumt. So erhielt ich ein zweites Kind, Du ein Schwesterchen, dem Du vom ersten Augenblick an mit zärtlichster Liebe anhingst. Die Braut Dir zu geben, lag nicht in meiner Macht, da Jörnens die Tochter ins Vaterhaus zurückforderte, um sie mit dem greisenhaften Admiral Jordenstield zu vermählen. Woher und durch wen Jörnens es in Erfahrung gebracht, daß Ihr Euch liebet, wurde mir viel zu spät klar, um dagegen zu handeln.“

(Fortsetzung folgt.)



zum Ministerium des Aeußern durch Zurufe willkommen.

Paris, 16. Nov. Der König von Serbien stattete dem Präsidenten Fallieres einen Besuch ab, der ihm als ehemaligem Mitkämpfer in der französischen Armee das erste Exemplar der Erinnerungsmedaille von 1870/71 überreichte.

#### Griechenland.

\* Athen, 16. Nov. Auf Beschluß des Appellgerichts wurde der Direktor der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank Augsburg, Herr Schlegel, der Unterschlagungen in Höhe von vier Millionen begangen hat, dem deutschen Konsul ausgeliefert und nach Deutschland geschickt.

#### Amerika.

New-York, 15. Nov. Durch Einstellung von 2500 Arbeitwilligen, denen es gestern

gelaug, die ganze Kehrichtabfuhr zu bewerkstelligen, ist der Streik der Straßensehler beendet worden. Eine Anzahl von Streikenden stellten sich im Bureau wieder ein und baten um Wiedereinstellung. Sie erklärten, von den Streikführern eingeschüchtert worden zu sein.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Rom, 17. Nov. Die Agencia Stefani dementiert die Meldung der „Tribuna“, daß die italienische Flotte in den Dardanellen erschienen sei.

Wien, 16. Nov. Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Rom gemeldet, daß die Türkei bei den Großmächten Schritte getan habe, die in kürzester Frist zu Friedensverhandlungen führen werden.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 16. November 1911: 1) Christian und Hermann Diehle, beide von Hohenwettersbach, wegen Körperverletzung und Bedrohung: Ersterer 25 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis, letzterer 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 2) August Heilbronner Ehefrau, Luise geb. Pfefferle von Grödingen wegen Beleidigung des Karl Friedrich Burtst in Grödingen: Verglichen. 3) Johann Pfefferle von Grödingen wegen Beleidigung des Christian Burtst in Grödingen: Verglichen. 4) Christian Burtst von Grödingen wegen Beleidigung des Johann Pfefferle in Grödingen: Verglichen. 5) Ludwig Richard Stutz von Grödingen wegen Beleidigung des Wilhelm Fr. Burtst daselbst: kam nicht zur Verhandlung.

#### Dreimal täglich

**Ecithin-Emulsion**, längere Zeit regelmäßig genommen, macht zarte Kinder stark und lebenslustig.  
Flasche M. 2.50.  
Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Nach Hausfrauenart hergestellt, garantiert reine

## Eiernudeln

empfehlen

Wilh. Jörger, Brot- und Feinbäckerei, Ecke Werder- und Moltkestr.  
Geschwister Meier, Kolonialwaren, Ecke Schiller- und Turmbergstr.  
Karl Schaber, Kolonialwaren, Grödingertstraße.  
Lud. Lentler, Spezereiwarenhandlung, Adlerstraße.

### Das neue Adreßbuch 1912

von Durlach und Karlsruhe

kann nach seiner Herausgabe von Anfang Dezember an durch den Unterzeichneten jederzeit bezogen werden.

Preis M. 1.40 und M. 5.50.

Bestellungen sieht entgegen

Der Vertreter:

### Karl Preiß, Kaufmann

Telephon 172 Durlach Schillerstraße 4a.

### Der Kase, ein Wohltäter des Mittelstandes!

# Hasen-Hasen

Bringe morgen **Samstag** auf dem Wochenmarkt

Große Waldhasen, per Stück	zu 3.60
„ Hasenrücken „	„ 1.30-1.50
„ Hasenschlegel „	„ 65-70
„ Hasenragout „	„ zu 1.-

zum Verkaufe.

### Carl Pfefferle, Karlsruhe,

Erbsprinzenstraße 23.

### Sportplatz „Germania 1902“ Durlach

Sonntag, 19. Nov., nachm. 3 Uhr:

### Germania I — F.V. Strassburg Ib.

BN. Samstagabend: Gemütl. Zusammenkunft im Klubhaus.

### Trotz allgemeiner Teuerung

## billiger Cacao!

Meine Hausmarke V von vorzüglicher Qualität und Wohlgeschmack kostet per Pfund nur 1,20 M., bei mehr billiger.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

### Schwachen Kindern

gebe man

Dr. Riegels Emulsion, Mk. 2.—,  
Kaff-Emulsion, Mk. 1.50,  
bei 5 Flaschen die 6. gratis.

Löwendrogerie Georg Brög,  
Grödingen, Kaiserstraße 46.  
Rabattmarken.

### Freibank.

Morgen früh von 6—8 Uhr wird junges fettes **Rohfleisch** ausgehauen, per Pfund 46 M.

### Kerbschnitt!

Alle dazu nötigen Werkzeuge empfiehlt billigst

### Central-Drogerie Paul Bogel.

**Geld** erhalten solb. Leute jeden Standes ohne Bürgen von 50—2000 M. Ratenerückzahlung gestattet. Rückporto!

**Germania, Karlsruhe,**  
Durlacher Allee 24 III.

### Sin Haufen Dung

ist zu verkaufen

Wühlstraße 16.

Zu kaufen gesucht  
kleineres Leiterwägelchen

Löwen-Drogerie Grödingen.

### Gegen Husten u. Heiserkeit

empfehle:

Eucalyptus — Menthol-Bonbons  
Malzextract — Malzboubons  
Salmiakpastillen — Hustentropfen

Löwendrogerie Georg Brög,  
Grödingen, Kaiserstraße 46.  
Rabattmarken.

### Marinaden-Abschlag!

Ia. marin. Seringe	in Milchsauc, 3 St. 20 M.
Ia. Bismarckheringe	Et 5 M.
Holl. Vollheringe	mittelgroße 5 M. große Fische u. Milchher 10 St. 65 M.
Ia. Dachsenmaulsalat	Pfd. 60 M., in Dosen.
Bismarckheringe u. Hollmöpfe	nur feinste Marken 1 Dose M. 1.90

### Luger u. Filialen

### Viel Eier

erzielen Sie durch

## „Nagut“

Geflügelfutter ohne Auslauf und im Winter erhältlich in der

Löwendrogerie Georg Brög,  
Grödingen, Kaiserstraße 46.  
Rabattmarken.

### Sin Haufen Ziegendung

ist zu verkaufen

Jägerstraße 38, 2. Stock.  
Daselbst wird 1 Viertel **Uder** in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht.

### Esel

fromm und gut im Zug, wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

4 Arbeiter können **Wost und Wohnung** erhalten

Kelterstraße 12.

### Heizt



## Union

### Braunkohlen-Brikets.

Zu beziehen von sämtlichen besseren Kohlen-Handlungen.





**DURLACH.**  
Samstag den 18. d. Mts.,  
abends 1/29 Uhr, findet im Lokal  
(Roter Löwen)  
**Mitgliederversammlung**  
statt.  
Der Vorstand.

**Kaninchenzüchter-Verein  
Durlach.**



Samstag den 18. Nov.,  
abends 1/29 Uhr, findet bei Mit-  
glied Hummel 3 Schwane unsere  
**Monatsversammlung**  
statt. In dieser Versammlung  
werden die angekauften Kammler  
vergeben, daher zahlreiches Er-  
scheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

**Musikverein „Lyra“.**  
Samstag den 18. d. Mts.,  
abends 1/29 Uhr:

**Monatsversammlung**  
im Roten Löwen bei Mitglied  
Link. Wegen sehr wichtiger Tages-  
ordnung bittet um pünktliches und  
zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.  
NB. Nach Schluß der Versamm-  
lung musikalische Unterhaltung.

**1. Kraft-Sport-Verein Durlach.**  
Samstag den 18. d. Mts.,  
abends 9 Uhr, findet im Lokal  
unsere

**Monatsversammlung**  
statt. Wegen wichtiger Tages-  
ordnung ist zahlreiches Erscheinen  
erwünscht.

Der Vorstand.

**Gesellschaft „Bavaria“.**  
Samstag abend 1/29 Uhr  
**Mitgliederversammlung**  
im Lokal. Vollzähliges Erscheinen  
wird dringend erwünscht.  
Der Vorstand.

**Fußballklub „Viktoria“  
Durlach 1907.**

Samstag den 18. Nov. 1911,  
abends 9 Uhr:  
**Spielerversammlung.**  
Der Vorstand.

**Cäcilienverein Durlach**

Am Sonntag den 19. No-  
vember 1911, abends präzis  
7 Uhr, findet in den Sälen des  
Gasthofes zur Krone unser

**21. Stiftungsfest,**  
verbunden mit Musik, Gesang,  
Theater und Tanz, statt.

Wir laden unsere werten aktiven  
und passiven Mitglieder mit ihren  
Familienangehörigen, sowie Gönner  
des Vereins höflichst ein und bitten  
um zahlreiches und pünktliches  
Erscheinen.

Schulpflichtige Kinder haben  
keinen Zutritt.  
Der Vorstand.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
an dem schmerzlichen Verluste meiner lieben  
Gattin sage ich meinen herzlichsten Dank; be-  
sonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Schlitter für  
die trostreichen Worte am Grabe.

Der trauernde Gatte:

**Bernhard Dombrowski.**

Durlach den 17. November 1911.

## Statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.



In tiefer Trauer machen wir Verwandten,  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-  
teilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-  
fallen hat, meine treubesorgte Gattin, unsere  
liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Katharine Jung, geb. Bacher,**

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von  
39 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach den 17. November 1911.

Um stille Teilnahme bitten:

**Christoph Jung und Kinder.**

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

### Todes-Anzeige.



Vom dem Hinscheiden unserer lieben  
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Rosine Altfelix Ww.**

geb. Kindler,

im Alter von 73 1/2 Jahren setzen wir Ver-  
wandte und Freunde in Kenntnis und bitten  
um stille Teilnahme.

Durlach den 17. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. November,  
nachmittags 1/24 Uhr statt.

Trauerhaus: Gröbingerstraße 25.

## Fußballklub „Viktoria“ Durlach 1907.

Sportplatz: Fasanenwiesen.

Sonntag den 19. November, nachm. 1/23 Uhr:  
**Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft  
des 1. Bezirks der Klasse C.**

**F.C. Eutingen I — F.C. Viktoria Durlach I.**

## Brauerei zum roten Löwen.



Einem verehrl. Publikum die ergebenste  
Mitteilung, daß mir die Führung der

**Wirtschaft z. roten Löwen**

unter heutigem übertragen wurde und wird  
es mein Bestreben sein, meine werten  
Freunde und Gönner in jeder Weise auf das beste zu be-  
dienen.  
Hochachtungsvoll

**Jakob Link, Geschäftsführer.**

NB. Gleichzeitig bringe ich meinen

**Saal und Nebenzimmer**

zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten in  
empfehlende Erinnerung.

## Todes-Anzeige.



Freunden und Be-  
kannten die traurige  
Mitteilung, daß mein  
lieber Gatte, unser  
lieber Sohn, Bruder  
und Schwager

**Karl Schädel,**  
Bierführer,

infolge Unglücksfalles schnell  
und unerwartet uns durch den  
Tod entzissen wurde.

Durlach, 17. Nov. 1911.

Die trauernde Gattin:  
**Josephine Schädel, geb. Spinner.**  
Die Beerdigung findet Samst-  
tag nachmittag 1/24 Uhr statt.

## Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschie-  
nach kurzem schweren  
Leiden unsere heißgeliebte

**Sophie**

im Alter von 9 1/2 Jahren.

Durlach, 16. Nov. 1911.

Im Namen der trauernden

Hinterbliebenen:

**Sophie Schmidt Wtw.,**

geb. Frohmüller.

Die Beerdigung findet Samst-  
tag nachmittag 3 Uhr statt.

## Curngemeinde Durlach.



Sonntag den 19. November,  
nachmittags 2 Uhr, findet ein

**Tanzausflug**

nach Gröbingen ins Gasthaus zum  
Kaiserhof statt, wozu wir unsere  
werten Mitglieder nebst Angehöri-  
gen turnfreundlichst einladen.

Der Vorstand.

## Stühle jeder Art

werden billig geflochten und re-  
pariert bei

**J. Matt, Kronenstraße 10**

Ein guterhaltener brauner  
**Kinderliegewagen**

ist billig zu verkaufen  
**Killischfeldstraße 3, 2. St. 1.**

## Leitern,

stark und gut erhalten, zu verkaufen  
bei Haag in Aue, Waldhornstr. 60.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 19. November 1911.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Delan Meyer.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtvikar Mayer.

In Wolfartsweyer, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
(Christenlehre.)

## Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

12. Nov.: Julius Franz, Bat. Franz

Julius Barth, Schuhmacher.

13. " Margarete und Hans, B. Wil-

helm Emmerich, Schlosser.

14. " Frida, Bat. Ludwig Balzer,

Schreiner.

15. " Elisabetha Martha, Bat. Wilh.

Philipp Heik, Gendarm.

**Gestorben:**

15. Nov.: Nag August, Bat. Friedrich

Karl Mannherz, Gastwirt,

7 1/2 Monate alt.

**Vorausichtliche Bitterung am 18. Nov.**

Weist trüb Regenfälle, mild.

Hierzu eine Beilage.



# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 270.

Freitag, 17. November 1911.

## Einladung

zu den

## Wahlen in den Bürgerausschuß.

Zufolge Artikel VII des Gesetzes vom 26. September 1910, die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung betr., scheidet bei der im Dezember d. Js. fälligen Erneuerungswahl in den Bürgerausschuß alle derzeitigen Mitglieder des Ausschusses aus und werden die neuen Mitglieder je zur Hälfte in getrennter Wahlhandlung für 6 und 3 Jahre gewählt.

Von den Auscheidenden waren gewählt:

### a. Von der I. Wählerklasse:

1. Barthlott Andreas, Dreher (1905),
2. Blum Heinrich, Sattlermeister (1908),
3. Braun Olymp, Hauptlehrer (1908),
4. Dr. Deis Martin, prakt. Arzt (1905),
5. Heim Ludwig, Landwirt (1908),
6. Käfer Albert, Privat (1905),
7. Langenbein Christof, Privat (1908),
8. Link Heinrich, Hofbuchbinder (1908),
9. Luger Louis, Kaufmann (1905),
10. Mäule Christof, Werkmeister (1908),
11. Dr. May Josef, Gymnasiumsdirektor (1908),
12. Merton Eduard, Gutsbesitzer (1908),
13. Renz August, Kaufmann (1905),
14. Schmidt Heinrich, Werkmeister (1905),
15. Schweizer Ludwig, Maurermeister (1905),
16. Semmler Johann, Privat (1908),
17. Steinbrunn Friedrich, Wirt (1908),
18. Voit Siegfried, Fabrikant (1908),
19. Weigel Friedrich, Landwirt (1908),
20. Wendling Friedrich, Gärtner (1908),
21. Widmann Jakob, Gipfermeister (1905).

### b. Von der II. Wählerklasse:

1. Altfeiz Johann Friedrich, Blechneremeister (1908),
2. Dill Philipp, Kaufmann (1908),
3. Dill Wilhelm, Schlosser (1908),
4. Ed August, Metzgermeister (1908),
5. Fehler Karl, Wirt (1908),
6. Forschner Jakob Friedrich, Dreher (1905),
7. Geyer Friedrich, Privat (1908),
8. Goldschmidt Karl, Maler (1905),
9. Heep Ferdinand, Kassier (1908),
10. Heidt Karl, Landwirt (1908),
11. Hummel Karl, Oberbauzeichner (1905),
12. Jörger Karl, Privat (1905),
13. Klenert Heinrich, Färber (1905),
14. Knecht Friedrich, Gärtner (1908),
15. Kratt Friedrich, Waisenrat (1905),
16. Krieger Philipp, Maurermeister (1905),
17. Meier Philipp, Gärtner (1905),
18. Mühl Friedrich, Büstenfabrikant (1908),
19. Müller Josef, Steindruckereibesitzer (1905),
20. Sackberger Wilhelm, Architekt (1908),
21. Schaber August, Fabrikdirektor (1908),
22. Schurhammer Urban, Weinhändler (1905),
23. Steinle Gustav, Müller (1908),
24. Stiefel Jakob alt, Landwirt (1905),
25. Uhlenburg Karl, Fräsermeister (1908),
26. Wachter Friedrich, Cigarrenfabrikant (1908),
27. Zoller Christian jung, Landwirt (1905).

### c. Von der III. Wählerklasse:

1. Anritter Max Wilhelm, Zimmermann (1908),
2. Beinert Michael, Schreiner (1908),
3. Boshert Karl, Former (1905),
4. Bürc Adolf, Schreiner (1908),
5. Flohr Fritz, Schlosser (1908),
6. Forschner Gustav Adolf, Fabrikarbeiter (1908),
7. Frohmüller Christian Jakob Friedrich, Schlosser (1908),
8. Hanßmann Matthias, Schmied (1905),
9. Hummel Karl, Fabrikarbeiter (1905),
10. Kälber Ludwig, Fabrikarbeiter (1905),
11. Kleiber Adam, Schlosser (1905),
12. Klenk Jakob, Schlosser (1905),
13. Kragisch Ernst, Werkmeister (1908),
14. Kriegbaum Georg, Mechaniker (1908),
15. Mäule Karl, Fabrikarbeiter (1905),
16. Pfistner Emil, Friseur (1905),
17. Röllwagen Wilhelm, Weißgerber (1905),
18. Schaber Hermann Wilhelm August, Zimmermann (1908),
19. Schaubhut Hermann, Schlosser (1905),
20. Schwander Heinrich Philipp, Schlosser (1908),

21. Steinbrunn Gustav, Fabrikarbeiter (1905),

22. Strubel Kaspar, Wirt (1905),

23. Wettach Karl, Feilenhauer (1908).

### d. Vom Bürgerausschuß als Ersatzmänner:

1. Bruun Thorswald, Fabrikdirektor, Ersatzmann für Fabrikdirektor Albert Rommel (I. Klasse),
2. Bubser Christian, Schreiner, Ersatzmann für Gewerkschaftsbeamten Jakob Hirschauer, (III. Klasse),
3. Bull Hermann, Architekt, Ersatzmann für Baukontrolleur Adam Wüst (II. Klasse),
4. Fritsch Emil, Bahnverwalter, Ersatzmann für Apotheker Hermann Stein (I. Klasse),
5. Hochschild Max, Fabrikarbeiter, Ersatzmann für Fabrikarbeiter Christian Joh. Horst (III. Klasse),
6. Kasper Hermann, Hauptlehrer, Ersatzmann für Privatier Hektor Walz (I. Klasse),
7. Klob Paul, Dreher, Ersatzmann für Kaufmann Friedrich Weber (III. Klasse),
8. Leußler Heinrich jr., Landwirt, Ersatzmann für Obergeringenieur a. D. Karl Delisle (I. Klasse),
9. Leußler Jakob, prakt. Arzt, Ersatzmann für Brauereidirektor M. Eglau (I. Klasse),
10. Deder Ludwig, Dreher, Ersatzmann für Schreiner Konrad Metzger (III. Klasse),
11. Schindel August jr., Kaufmann, Ersatzmann für Kaufmann E. A. Schmidt (I. Klasse),
12. Weißer Wilhelm, Proturist, Ersatzmann für Stadtpfarrer Karl Specht (I. Klasse),
13. Wörner Johann, Schreiner, Ersatzmann für Blechner Heinrich Neye (III. Klasse).

Gemäß § 45 der Gemeindeordnung werden für die Wahl des Bürgerausschusses die Wahlberechtigten nach der Höhe der von ihnen zu entrichtenden Gemeindeumlagen in 3 Klassen eingeteilt.

Es besteht

die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten und umfaßt das erste Sechstel,

die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten und umfaßt die zwei folgenden Sechstel,

die dritte Klasse aus den Niedersubbesteuerten und umfaßt die übrigen drei Sechstel der Wählerschaft.

Jede der 3 Klassen wählt für sich den dritten Teil der Mitglieder des Bürgerausschusses nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mittels Vorschlagslisten, wobei die Wahl auf die in den Vorschlagslisten enthaltenen Bewerber beschränkt ist (gebundene Listen). In jeder der 3 Klassen wird die Hälfte der von ihr zu wählenden Bürgerausschußmitglieder auf 6 Jahre, die andere Hälfte auf 3 Jahre gewählt.

Da die Zahl der zu wählenden Bürgerausschußmitglieder im ganzen 84 beträgt, hat jede der 3 Wählerklassen 14 Ausschußmitglieder für 6 Jahre und 14 für 3 Jahre zu wählen.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Wahlberechtigten zugelassen, welche in den für die Zwecke der Wahl aufgestellten Wählerlisten eingetragen sind. Wer nicht mittelst Postkarte von seiner Eintragung benachrichtigt ist, steht nicht in der Liste.

Zur I. Klasse (Höchstbesteuerte) der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umlageregister für 1911 76 M 06 S und mehr zu bezahlen haben; zur II. Klasse (Mittelbesteuerte) wer weniger als 76 M 06 S und mindestens 10 M 80 S bezahlt; zur III. Klasse (Niederstbesteuerte) gehören alle übrigen Wahlberechtigten, welche weniger als 10 M 80 S bezahlen.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, deren Wahlrecht nicht ruht, mit Ausnahme

- a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Gemeinde übertragen ist,
- b. der Gemeinderäte.

Die Auscheidenden können wieder gewählt werden.

Eine Beschränkung der Wählbarkeit auf die einzelnen Klassen der Wahlberechtigten findet nicht statt, es können also in jeder Klasse auch Angehörige der anderen Klassen gewählt werden. Bei der Wahl durch die Mittel- und Höchstbesteuerten liegt die Liste der bereits Gewählten im Wahllokal auf.

Die Wahl findet wie folgt statt:

### Für die III. Klasse

am Sonntag den 10. Dezember d. Js., vormittags 11 bis nachmittags 5 Uhr.

### Für die II. Klasse

am Donnerstag den 14. Dezember d. Js., mittags 12 bis abends 8 Uhr.

### Für die I. Klasse

am Samstag den 16. Dezember d. Js., nachmittags 2 bis 7 Uhr.

### Wahllokale:

### Für die III. Klasse

die nachgenannten Schulzimmer im Volksschulhause an der Hauptstraße.



Für die Wahlberechtigten der Buchstaben A bis mit K:  
Schulzimmer Nr. 5 (I. Stock) für die Wahl auf 6 Jahre,  
7 (I.)

Für die Wahlberechtigten der Buchstaben L bis mit Z:  
Schulzimmer Nr. 6 (I. Stock) für die Wahl auf 6 Jahre,  
8 (I.)

Für die II. und I. Klasse

der große Rathhauseaal für die Wahl auf 6 Jahre,  
die Ratzkanzlei

Die Stimmzettel müssen eine die Zahl der zu wählenden Bürger-  
auschussmitglieder um 2 übersteigende Anzahl von Namen enthalten,  
also für jede der beiden in den 3 Wählerklassen vorzunehmenden  
Wahlen (14 + 2 = 16 Namen). Es können nur solche Stimmzettel  
gültig abgegeben werden, welche mit einer der eingereichten und vom  
Bürgermeisteramt veröffentlichten Vorschlagsliste genau überein-  
stimmen.

Indem wir die Wahlberechtigten hiermit zur Wahl einladen,  
fordern wir sie gleichzeitig auf, beim Bürgermeisteramt spätestens  
bis 6 Uhr nachmittags am zehnten Tage vor der Wahl, also

für die III. Klasse bis zum 30. November

II. " " " 4. Dezember

I. " " " 6. Dezember

Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Jede Wahlvorschlagsliste muß die Bezeichnung der Klasse tragen,  
für deren Wahl sie gelten soll, und eine Angabe darüber enthalten,  
ob die Bewerber auf 6 oder 3 Jahre vorgeschlagen werden. Für jede  
dieser Wahlen (für die auf 6 und für die auf 3 Jahre) müssen be-  
sondere Wahlvorschlagslisten eingereicht werden. Jede Wahlvor-  
schlagliste hat eine die Zahl der zu wählenden Bürgerauschussmit-  
glieder um 2 übersteigende Anzahl, also 16 Bewerber zu enthalten.  
Sie muß von zehn in der Wählerliste der betreffenden Klasse auf-  
genommenen Personen unterzeichnet sein.

Die Vorgesetzten sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen  
und so zu bezeichnen, daß ihre Person unzweifelhaft zu erkennen ist;  
auch ist von jedem Vorgesetzten oder von den Vorgesetzten  
gemeinsam eine Erklärung beizufügen, worin sie unterschrieben der  
Aufnahme in die Vorschlagsliste zustimmen.

In mehr als einer Liste derselben Klasse darf sich kein Bewerber  
vorschlagen lassen.

Die Unterzeichner einer Liste haben bei Einreichung derselben  
einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter aus ihrer Mitte zu  
benennen, die zu ihrer Vertretung dem Bürgermeisteramt gegenüber  
als ermächtigt gelten. Fehlt es an einer solchen Benennung, so gilt  
der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein  
Stellvertreter.

Die zu besetzenden Stellen werden unter die Vorschlagslisten  
nach dem Verhältnis der auf sie gefallenen Stimmen verteilt.  
Streichungen und Abänderungen machen einen Stimmzettel un-  
gültig. Die Bewerber gelten als gewählt in der Reihenfolge, in welcher  
sie auf der Vorschlagsliste aufgeführt sind. Haben 2 oder mehr Wahl-  
vorschlagslisten auf eine Stelle gleiches Anrecht, so entscheidet das  
Los, das sofort von der Wahlkommission zu ziehen ist.

Das Ergebnis der Wahl der 3 Klassen wird von der dafür er-  
nannten besonderen Wahlkommission im großen Rathhauseaal in  
öffentlicher Sitzung endgültig festgestellt und zwar:

Für die III. Klasse  
am Sonntag den 10. Dezember, abends 8 Uhr.

Für die II. Klasse  
am Freitag den 15. Dezember, vormittags 9 Uhr.

Für die I. Klasse  
am Samstag den 16. Dezember, abends 9 Uhr.

Durlach den 15. November 1911.

Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

### Zahlungsaufforderung.

Die Berichtigung der noch ausstehenden

### Zinslagen

wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Durlach den 15. November 1911.

Stadtkasse.

### Anstricharbeit-Vergebung.

Für neuen Personenbahnhof  
Karlsruhe ist der Brückenanstrich  
mit 5110 qm nach Ministerial-  
Verordnung vom 3. I. 07 zu ver-  
geben.

Unterlagen zur Vergebung, die  
nicht nach auswärts versandt werden,  
auf unserem Geschäftszimmer Ett-  
lingerstr. 39 III zur Einsicht. Ab-  
gabe gegen 20 Pf. Kostenerfab.

Angebote spätestens bis 25. No-  
vember 1911, vormittags 10 Uhr,  
verschlösse, portofrei und mit ent-  
sprechender Aufschrift versehen,  
einzusenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage

Karlsruhe, 15. Nov. 1911.

Gr. Bahnbauinspektion II.

„Ein solch gutes Mittel gegen

### Wunden

wie Zuder's „Saluderna“ habe ich noch  
nie kennen gelernt. Mein Arm war fast  
vereitert. Nur zweimalige Anwendung von  
„Saluderna“ beseitigte sofort die Ent-  
zündung und Eiterung. Gelene Stöhr.“  
Dose 50 Pfa. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei  
Aug. Peter, Adlerdrogerie, Hauptstr. 16.

### Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen  
angekauft. Firma Eisele, Karls-  
ruhe, Bähringerstr. 60 II, früher 88.

Junge fettgestopfte Gänse,  
zerlegte Teile, sowie Gänse-  
fett zum Auslassen fortwährend  
zu haben bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4, 2. St.

### Königsbach.

### Konkurs-Versteigerung.

Montag den 20. November  
1911, vormittags 8 1/2 Uhr, werde  
ich im Rathhause zu Königsbach im  
Auftrage des Konkursverwalters  
Rechtsanwalt Reutum in Durlach  
gegen bare Zahlung öffentlich  
versteigern:

Ein größerer Posten Damen-  
kleiderstoffe, Bett- und Leib-  
wäsche, Fuß- und Besatz-  
artikel, fertige Herrenwäsche,  
19 1/2 Kilo Bettfedern, sowie  
1 Standuhr, 1 Warenregal  
und 2 Ster Holz.

Versteigerung findet be-  
stimmt statt.

Durlach, 15. Nov. 1911.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

### Kopfläuse

mit Brut ver- nichtet radikal  
**Rademachers Goldgeist**  
Patentamt. gesch. Nr. 75 198. Geruch- u. farblos.  
Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d.  
Haarwuchs, verhilft Zueng v. Parasiten. Wicht.  
für Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen.  
Flasche 50 Pf. In Drogerien und Apotheken.

H. Gartzon, Einhorn-Apotheke.

August Peter, Adler-Drogerie.

Paul Vogel, Central-Drogerie.

Neu! Neu!

### Zum Selbstrasieren

empfehlen

Dr. Friedmanns antiseptischer

### Rasier-Crém,

daher keine Seife mehr!

Ferner empfehle ich in großer  
Auswahl: Französ. Rasiermesser,  
höhl und halbhöhl, Rasierzuge,  
Streichriemen u. Haarmaschinen  
in guter Qualität.

Das Schleifen von Rasiermessern  
wird pünktlich ausgeführt.

### Karl Egeler

Messerschmied, Jägerstr. 9.

### Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
jugendfrisches Aussehen und schönen Teint.  
Alles erzeugt die echte

### Stedenpferd-Villemilch-Seife

v. Bergmann u. Co. Nabebeul

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

### Villemilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß  
und sammetweich. Tube 50 Pf. bei

Conrad Pöhler, Paul Vogel.

### Schaller's

### TEE

Karlsruhe 1/8

1/4 1/2 à 50, 60, 80,-

A. Herrmann, Cond., Durlach.

### Die feinste

### Tafelbutter

empfehlen zu

**1.45**

### Karl Zoller

Tel. 182.

Mittelstraße 10.

### Auch der hartnädigste

Quitten hält den erprobten **Wybert-  
Tabletten** nicht stand, so sieht in  
einem der zahlreichen Zeugnisse über  
dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen.  
Wer irgend zu Erhaltung neigt, viel  
zu sprechen hat, seinen Hals schonen  
muß, läßt sie nie ausgeben und nimmt  
sie regelmäßig, wobei er immer von  
neuem ihre erfrischende und wohltu-  
ende Wirkung verspürt. Die Schachtel  
kostet in allen Apotheken 1 Mark.  
Niederlagen in Durlach: Einhorn-  
u. Löwen-Apotheke.

### Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen  
angekauft **Kronenstr. 3, I. St.**  
(beim Marktplatz).

Ebenfalls ist auch **Gänse-  
fleisch** und **Gänsefett** fortwährend  
zu haben.

### Schweinefleisch

(keine Rotfleischung), per Pfund  
78  $\frac{1}{2}$ , wird Samstag von 4 Uhr  
ab ausgehauen bei

**Ch. Zoller, Schillerstr. 24.**

Für 10 Pl. Für 75 Pl.

eine neue Bluse ein neues Kleid

durch Färben mit

### Braunschwar Haushaltfarben

(Schutzmarke Schleife mit Krone.)



Zu haben in Drogerienhand-  
lungen und Apotheken.

### Johannisbeerpflanzen,

großfrüchtige, zu verkaufen

**Kirchstr. 13, S. 3. St. 1.**

### Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig

frisch sich entwickeln sehen

wollen, so geben Sie ihm

### Lebertran-Emulsion

dieselbe erhalten Sie stets

echt und frisch in der

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

### Pferde

bewahren auch im  
Winter auf glatter  
Bahn ihre volle  
Leistungsfähigkeit  
durch Leonhardt's  
Original-H-Stollen

mit der Marke  
Original-H-Stollen sind  
allgewährt und im  
Gebrauch die  
billigsten.

### Gänselebern

werden angekauft bei

**Frau Bauer, Mühlstraße 4.**

### Gänselebern

kauf zu höchsten Preisen

**Frau Schaber, Kelterstr. 25.**

### Privatlehrerin,

akadem. gebildete Lehrerin, erteilt

**Nachhilfsstunden** in Deutsch, Ge-  
schichte, Literatur, Rechnen, Geo-  
metrie. Gesl. Offerten unter Nr. 359  
an die Expedition d. Bl.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Dupé, Durlach.